www.eisenbahn-journal.de

Eisenbahn JOURNAL

3/2012
€7,40

Eisenbahn JOURNAL

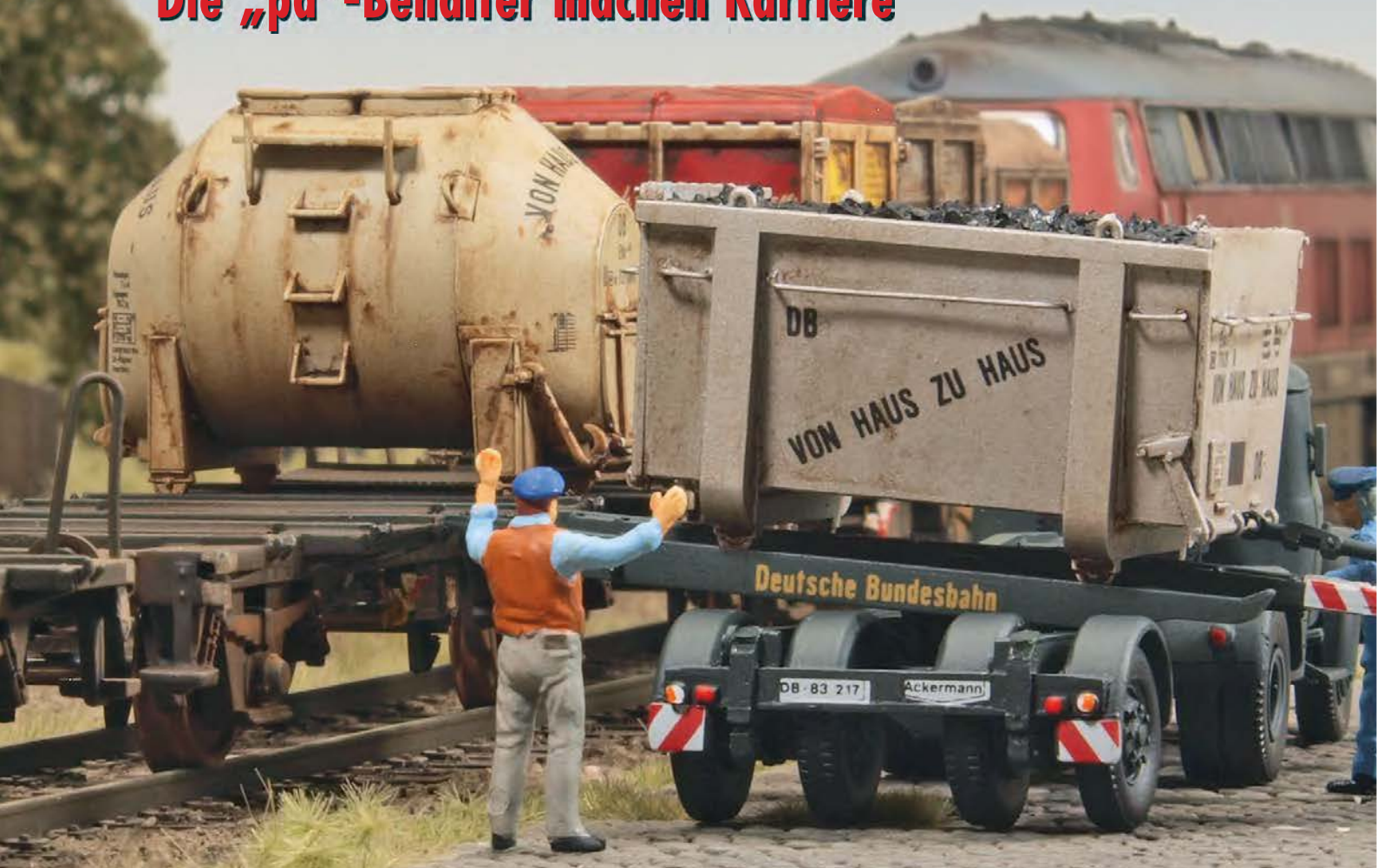
Die große Zeit der Eisenbahn

B 7539 E ISSN 0720-051X
Österr. € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 • Belg., Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,50
Intl., Span., Port. (cont.) € 9,70 • Finnl. € 10,90 • Norw. NOK 95,00

4 190753 907407 03

Von Haus zu Haus

Die „pa"-Behälter machen Karriere



Schwerpunktthema in Vorbild und Modell

ZEITREISE NACH ...
Mainz Süd

SPIELWARENMESSE AKTUELL
Nürnberger Neuheiten

Dazu wie immer unsere Rubriken: GALERIE, KURZ-GEKUPPELT, MOMENTE UND MODELL-NEUHEITEN

Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport

Faszination Modellbau

Zu Lande,
zu Wasser und
in der Luft

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis
Samstag
9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag
9.00 – 17.00 Uhr

22. – 25. März 2012
MESSE KARLSRUHE

www.faszination-modellbau.de

Veranstalter:

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER.

Tel. +49 72 61.689-0
info@messe-sinsheim.de
www.messe-sinsheim.de

die große zeit der eisenbahn

Mythen und Fakten

Bis vor etwa zehn Jahren kam für die Modellbahnbranche und alle, die damit zu tun haben, also auch die darüber berichtende Zunft, alljährlich Anfang Februar eine ähnliche Gefühlslage auf wie an Weihnachten: Die einen hüteten ihre Geheimnisse, die anderen konnten ihre Vorfreude auf zu erwartende Überraschungen kaum noch bändigen. Dann kam der Heilige Abend, Verzeihung, die Nürnberger Messe. Und mit ihr in der Tat schon der eine oder andere Neuheiten-Knüller, den sich der geneigte Modellbahnfreund schon lange gewünscht und den die Modellbahnpresse als Neuerscheinung oder Wiederauflage in zeitgemäßer Ausführung herbeigeschrieben hatte. Doch das war einmal.

Heutzutage gibt es Weihnachten auch in der Modellbahnwelt nur noch einmal, zum üblichen kalendarischen Zeitpunkt. Jene erwartungsfroh-spekulative Stimmung rund um die Nürnberger Messe indes ist längst einer nüchternen Informationsschau gewichen, die sich von weiteren übers Jahr verteilten Ankündigungen neuer Modelle, neuer Bausätze und neuen Zubehörs kaum noch unterscheidet. Was heute de facto an wirklich kurz- bis mittelfristig verfügbaren Produkten für den trotz allem nach wie vor von Überraschungen träumenden Modellbahnfan als Endkonsumenten noch bleibt, ist dürftig.

Gewiss, auch wir haben regelmäßig ein ganzes Messe-Sonderheft mit der Vorschau auf mehr oder minder bedeutsame Neuheiten füllen können. Deren tatsächliches Erscheinen jedoch verzögerte sich ausgerechnet bei vielversprechenden Modellen mitunter bis weit über die nächste Messe hinaus. Das einstige Neuheiten-Spektakel in der Stadt, die auch für allerlei andere arg bemühte Traditionsklischees berühmt ist – bis hin zum „Club“, der heute mit den unansehnlichsten Fußball der Bundesliga spielt –, ist passé und lebt vom Mythos vergangener Tage.

Das darf auch gerne so sein, die Nürnberger Messe wird weiterhin als das wichtigste Event der Modellbahnbranche betrachtet werden, und sei es nur unter dem Motto „Sehen und gesehen werden“. Die Fakten sind aber, dass die heutigen wirtschaftlichen Produktionszwänge der Hersteller einerseits und die nicht zuletzt dank Internet für jeden Modellbahner leichter zugänglichen und zu recherchierenden Infos bezüglich zu erwartender Produkte andererseits es gar nicht mehr zulassen, dass vor der Messe weihnachtlich knisternde Erwartungsstimmung aufkommt. Und es muss auch nicht sein. Denn in unserer heutigen abgeklärt-rationalen und emotional oberflächlichen Gesellschaft sind die verbliebenen Idealisten auch unter den Modellbahnfreunden schon froh, wenn der hart umkämpfte Markt auch ohne feierliche Stimmung wenigstens ab und an noch ein paar Herzensmodelle ins Rennen wirft, die an große Zeiten erinnern. Es gibt in diesem Jahr auch kein eigenes Messe-Sonderheft des Eisenbahn-Journals mehr. Stattdessen hat unser Modellbahnredakteur Dr. Christoph Kutter in bewährter Manier schon im Vorfeld der Veranstaltung einige Neuheiten ausgewählt, die wir hier in der regulären März-Ausgabe zeigen.

Darunter findet sich auch ein neues Modell eines Tragwagens mit drei „pa“-Behältern, das eine schöne Ergänzung unseres großen Themenschwerpunkts dieser Ausgabe darstellt. In Vorbild und Modell lassen wir dabei die Karriere der Wechselbehälter Revue passieren. Eine Erfolgsgeschichte, die von Fakten lebt. Das Güterverkehrssystem aus großen Tagen der Deutschen Bundesbahn war wegweisend für den späteren und heute nicht wegzudenkenden Containerbetrieb, hatte zudem aber noch einige feine Details aufzuweisen. Dazu zählte die geschickte Kombination mit dem Straßengüterverkehr, der für die Verteilung unterschiedlichster Behälter per Spezial-Lkw an Endkunden ohne Gleisanschluss sorgte. Interessante Bilddokumente unterstreichen diesen Aspekt eindrucksvoll. Und dass die „pa“-Behälter ein reizvolles sowie auch fantasievoll spielbares Thema bei der modellbahnerischen Umsetzung darstellen, zeigen die ebenso ausdrucksstarken Fotos der Bastelbeiträge im Modellteil.

Übrigens: Früheste Erinnerungen an das Behältersystem im Modell datieren bei mir anno 1962, als ich mit knapp sechs und großen Augen meine erste Trix-Express-Anlage zu Weihnachten bekam. Darauf befand sich der legendäre Faller-Bahnhof „Zindelstein“, an dessen Gütergleis eine muntere Umladung von „pa“-Behältern von Tragwaggons auf Zustell-Lkw (von Wiking) und umgekehrt vonstattenging … GERHARD ZIMMERMANN

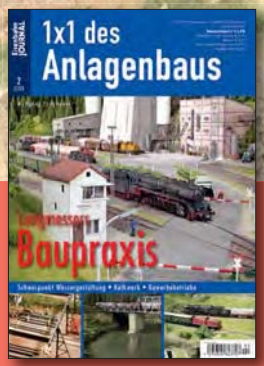
TITELFOTO:
In den Wechselbehältern wurden bei der Bundesbahn vielfältige Güter auf Schiene und Straße transportiert.
ANDREAS MOCK (GROSSES BILD), SAMMLUNG CARSTENS, STEFAN CARSTENS, WILLKE/SAMMLUNG CARSTENS

Kompakt
im 5er-Pack

Gleich fünf Modellbahn-Anlagen stellt Karl Gebele in der neuesten Ausgabe der EJ-Praxisreihe „1x1 des Anlagenbaus“ vor. Gemeinsam sind ihnen die kompakten Abmessungen und ihre „Wohnzimmertauglichkeit“. Thematisch vielfältig und mit unterschiedlichen Gleis- und Betriebssystemen (Märklin, Zweileiter-Gleichstrom) sowie in verschiedenen Maßstäben (H0 und N) ausgeführt, weisen alle jene unverwechselbare Handschrift auf, die Anlagen aus der Profiwerkstatt von Karl Gebele auszeichnet. Neben den Porträtvorstellungen der einzelnen Anlagen nimmt die fundierte Erklärung grundlegener Anlagenbau-Techniken breiten Raum ein. Ein idealer Begleiter bei der Erstellung der eigenen Modellbahn!

92 Seiten im DIN-A4-Format,
über 160 Abbildungen, Klammerheftung
Best.-Nr. 681201 · € 13,70

Foto: Karl Gebele

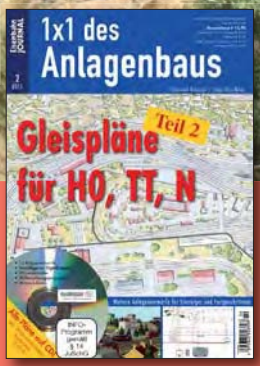


Langmessers Baupraxis
Schwerpunkt Wassergestaltung · Kalkwerk · Gewerbebetriebe
Best.-Nr. 680902 · € 13,70

Eisenbahn im Neckartal
Von der Idee über die Planung bis zur fertigen spielintensiven Anlage
Best.-Nr. 681001 · € 13,70

So war's im Ruhrgebiet
Mit Märklin in den Pott · Noch mehr Baupraxis mit W. Langmesser
Best.-Nr. 681002 · € 13,70

Modellbahn im Kompaktformat
Gleise, Bahnhöfe, Anlagenpläne für H0, TT, N und Z
Best.-Nr. 681101 · € 13,70



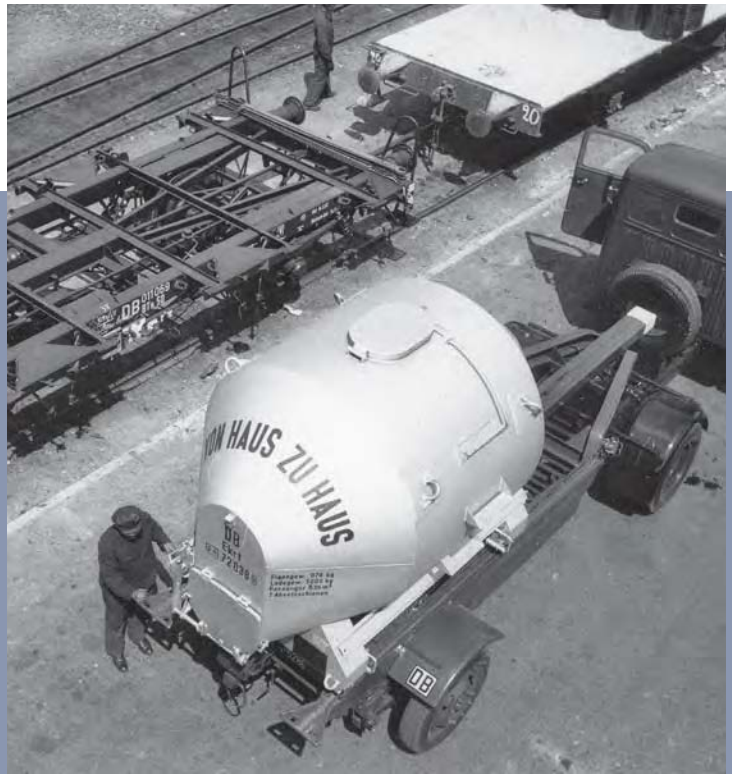
Gleispläne für H0, TT, N
Weitere Anlagenentwürfe für Einsteiger und Fortgeschrittene
Best.-Nr. 681102 · € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim: EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Von Haus zu Haus »20



schwerpunkt

VON HAUS ZU HAUS

Geschickt kombiniert 20
Birkel & Co 48
Findige Konstrukteure 50
Berühmte Biere 60
Kleine Container kaputt 62
Weinerts rollendes Anschlussgleis 66
Straßen-Schenk-Schienen 70
Sechs-Gang-Menü 74

titelthemen

Schwerpunktthema in Vorbild und Modell
Von Haus zu Haus 20
Zeitreise nach ...
Mainz Süd 78
Messe aktuell
Nürnberger Neuheiten 84

Zeitreise »78

Messe aktuell »84

rubriken

Editorial: Die große Zeit der Eisenbahn
Mythen und Fakten 3
Galerie
„Hingucker des Monats“ 6, 8, 10
Kurz-Gekuppelt
Notizen vom Vorbild 14
Momente
Schnell Verderbliches 18
Forum 12
Fachhändler-Adressen 96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt 98
Vorschau & Impressum 106

Walter Hollnagel/Slg. Carstens, Sammlung Jahr, Werkfoto Brawa, Gideon Grimmel

SPOT AN FÜR DIE EDLE DIVA Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember bespannte die Münchner 103 245 an Freitagen den neuerdings aus einer ÖBB-Wagengarnitur bestehenden IC 118 im Abschnitt zwischen Ulm und Stuttgart. Am 30. Dezember 2011 beleuchtete die tief stehende Wintersonne für einen

kurzen Augenblick die einstige Starlokomotive der Deutschen Bundesbahn bei der Fahrt durch Esslingen am Neckar. Die letzte ihrer Baureihe im Bestand von DB Fernverkehr erhält nach Fristablauf im Februar eine neue Hauptuntersuchung in Dessau und soll anschließend wieder vom Standort München aus eingesetzt werden.

Foto:
Joachim Hund

DIESEL-KONTRASTE Einen Bogen von der Bundesbahn-Dieseltraktion der 1950er Jahre zu heute spannte der DBV 95485 am 30. Januar 2012. Vor dem aus neun leeren Res-Waggons bestehenden Güterzug von Würzburg nach Dresden liefen die ex DB-221 121 und ex DB-221 124 alias V 270.09 und V 270.10 sowie

die V 500.14 (Typ Voith-Maxima 40 CC) des Eisenbahn-Verkehrsunternehmens Schienen-Güter-Logistik GmbH (SGL). Die üppige Dreifachtraktion bot einen reizvollen Formenkontrast zwischen Rundungen der 50er und schrägen Kanten heutigen Designgeschmacks. Die Aufnahme entstand zwischen Hof und Plauen nahe Reuth.

Foto:
Michael Giegold

„KULT-PULT“ Keinem anderen Fahrer eines Bundesbahn-Triebfahrzeugs war man jemals näher als dem Fahrzeugführer im Schienenbus, konkret in den VT 95 bis 98. Die besondere Tuchfühlung führte nicht selten dazu, dass sich die Bedienabläufe am Führerpult vor allem jungen interessierten Fahrgästen